

Cariner Landbote

Örtliche Zeitung der Gemeinde Carinerland

Ausgabe 3/2008

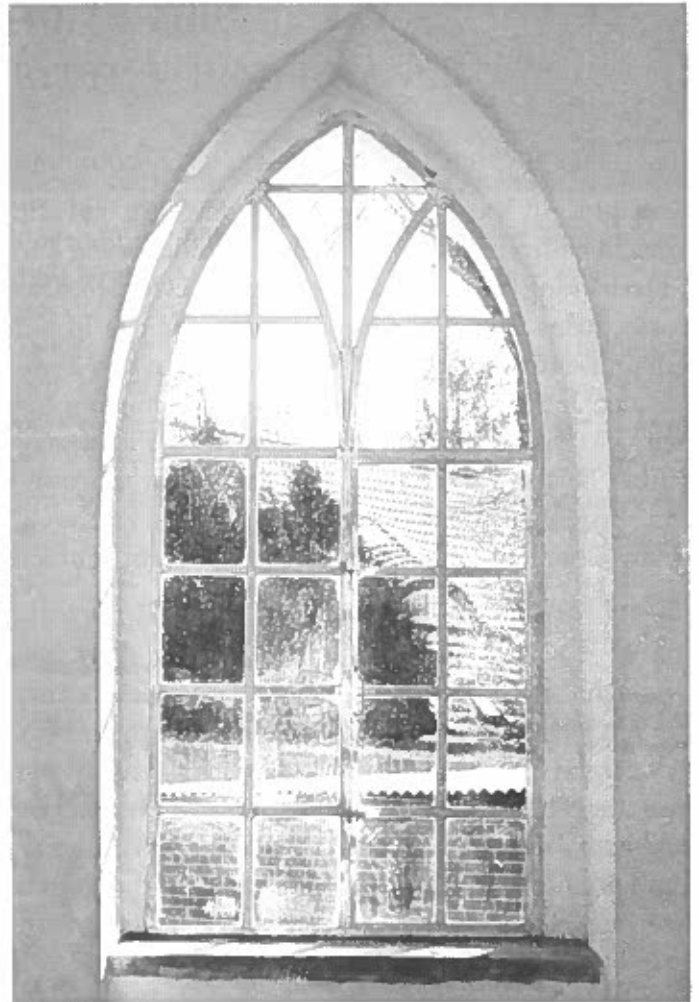
Dezember 2008

Weihnachtsausgabe

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Carinerland,

Weihnachten und Silvester stehen vor der Tür. Am Anfang möchten wir "Danke" sagen an alle, die mit-helfen, das Leben in der Gemeinde schöner und bes-ser zu gestalten. Mit einer kleinen Feier in Alt Karin unter dem Schleppe-dach hatten wir das ja schon getan, aber hier sei es einfach noch einmal gesagt: Danke für die geleistete Arbeit und auch für die vielen Stunden, die ihr für das Allgemeinwohl aufbringt. Die Personen und Aktivitäten können wir hier nicht im einzelnen aufzählen, das würde den Rahmen dieser Zeitung sprengen. Wir können nur immer wieder alle inaktiven Mitbürger, die unsere Gemeinde nur als Schlaf-siedlung brauchen, einladen, mitzumachen. Es lohnt sich und es macht bestimmt Spaß. Jeder Mensch hat Talente und es findet sich unter den vielen Mög-lichkeiten bestimmt etwas. Besser als jeden Abend vor der Glotze zu hocken ist es auf jeden Fall. Der Mensch lebt doch nicht nur vom Essen allein.

In der Weihnachtsausgabe unserer Zeitung haben wir auch immer einen Jahresrückblick gemacht. In den beiden letzten Ausgaben wurde das Jahr 2008 bereits gut dokumentiert. Außerdem wiederholen sich ja viele Dinge jedes Jahr. So wollen wir hier nur noch die wichtigsten Dinge anschnitten. Ein großes Problem der letzten 4 Jahre war unser Feuerwehrhaus und die Zusammenlegung der Ortswehren. Es war eine schwere Geburt, aber was lange währt, wird gut. Am 29.3. feierten wir endlich die Einweihung des neuen Gerätehauses in Ravensberg. Das alte Haus wurde umgebaut und modernisiert. Eine Fahrzeughalle, Schulungsraum, Küche, Büro und sanitäre Anlagen stehen zur Verfügung. Nach Meinung vieler ein gelungener Bau, wenn auch nicht alle Wünsche erfüllt werden konnten. Das betrifft den Bau an sich wie auch den Standort.



Denn mit der Einweihung in Ravensberg wurden die Standorte in Kremplin und Moitin geschlossen. Die Feuerwehrleute dieser Orte sind nach Ravensberg umgezogen. Für viele war das ein schwerer Schritt. Das kam deutlich zum Ausdruck in der zweimal an-gesetzten Neuwahl der Gemeindegewehrleitung. Es gab doch einige Unklarheiten und viele waren verun-sichert. Zum Ende wurde dann doch eine Gemeindegewehrleitung mit Nils Zippert an der Spitze ge-wählt. Die Feuerwehr muss nun die guten Beding-ungen in Ravensberg auch nutzen. Vom Gemeinderat werden wir die Wehr auch weiterhin unterstützen, das ist doch klar.

IMPRESSUM

Verantwortlich für den amtlichen Teil der Gemeinde: Die Bürgermeisterin
Amt Neubukow Salzhauff, Panzower Landweg 1, 18233 Neubukow

Redaktion, Text, Foto/ Grafik:
Siegfried Stock, Manfred Utech, Heike
Chrzan-Schmidt, Heike Dassow, Beate
Laffin, Heidrun Schmied, Angela
Schwientek, Anja Pohle, Anne Meyer

Das Informationsblatt erscheint vierteljährlich und wird kostenfrei an alle Haushalte der Gemeinde Carinerland verteilt. Beiträge (Fotos, Texte) für den "Cariner Landboten" können an die Redaktionsmitglieder gegeben werden.

Mit dem Auszug der Feuerwehr aus dem Gemeindehaus in Krempin konnten dort die geplanten Umbaumaßnahmen beginnen und auch abgeschlossen werden. Der Saal wurde vergrößert und das Haus von Innen fast vollständig renoviert. Nächstes Jahr soll die Außenwand folgen. Am 8. Oktober wurde er mit einem Tag der offenen Tür eröffnet und steht ab sofort wieder für alle möglichen großen und kleinen Veranstaltungen zur Verfügung. Wir müssen aber immer daran denken, dass wir in unserer relativ kleinen Gemeinde zur Zeit 4 Gemeindehäuser haben. Krempin, Alt Karin, Ravensberg und Moitin und alle brauchen Strom, Wasser, Heizung, Versicherung und Unterhaltung und alle müssen gereinigt werden. Das kostet jedes Jahr viel Geld. Werden wir das in der Zukunft dafür noch haben? Wir werden in den kommenden Jahren viel weniger Geld zur Verfügung haben, das ist uns im Gemeinderat und Finanzausschuss bewusst. Dieses Wissen in die Tat umzusetzen, bedeutet sparen und auch mal nein zu sagen, wenn einer etwas möchte. Das wird nicht einfach sein.

Der jetzige Gemeinderat hat für einen ausgeglichenen Haushalt für die Zukunft Sorge getragen. Der nächste neu zu wählende Gemeinderat wird es da nicht einfacher haben. Und damit kommen wir zum Schluss auch noch zum Thema Neuwahl des Gemeinderates 2009. Wir brauchen viele aktive Kandidaten, möglichst aus allen Ortsteilen unserer Gemeinde. Nur so können die Interessen aller Ortsteile im Gemeinderat beachtet werden. Und auch die Ortsbeiräte und der Finanzausschuss sind neu zu besetzen. Wir haben in unserer Gemeinde viele Bürger, die mit Sicherheit in der Lage sind, diese notwendige Arbeit zu leisten. Die ruhigen Tage zwischen Weihnachten und Neujahr geben vielleicht dem Einen oder Anderen die Zeit, darüber nachzudenken, seine Bereitschaft zur Mitarbeit zu erklären. Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes und gesundes Weihnachtsfest, viel Glück und alles Gute für das nächste Jahr!

Heike Chrzan Schmidt, Bürgermeisterin
Manfred Meyer, stellvertr. Bürgermeister

Weihnacht!

Wie am Baum die Lichter prangen -
schöner war das Christfest nie!
Heiß erglüh'n der Kinder Wangen,
und ihr Mund singt unbewusst
mitten in der Weihnachtslust
eine süße Melodie,
wie sie schon der Ahn gesungen,
als er selbst im Lockenhaar
um den Lichterbaum gesprungen.
Leise schwindet Jahr für Jahr...
Schaukelpferd und Hampelmann
wandelt die Zerstörung an,
und das Bilderbuch, das heute
euer Kinderherz erfreute,
wird dereinst zerissen sein.
Aus der Schar der kleinen Leute
werden Männer, werden Frauen,
die ihr eignes Nestchen bauen.
Gestern wird, was heute war,
aber bleiben immerdar
wird der Christnacht heller Schein,
wird der Klang der Weihnachtsglocken,
Kinderjubiläum und Frohlocken!

Anna Ritter, 1865 - 1921



Unser Carinerland

Windpark – vorteilhaft für Carinerland

Unser Windpark besteht im nächsten Jahr nunmehr 10 Jahre und hat in dieser Zeit erheblich dazu beigetragen, die finanzielle Situation der Gemeinde aufzubessern. In unserer relativ einkommensschwachen Region war die Entscheidung der damaligen Gemeindevertretungen, dem Bau eines Windparks ihre Zustimmung zu geben und sich selbst finanziell daran zu beteiligen, absolut richtig.

Zurückblickend kann gesagt werden, dass die Ertragsergebnisse des Windparks kontinuierlich über die Jahre sehr gut sind und demzufolge auch für die Gemeinde hohe Einkünfte verzeichnet werden können. Dieses interessiert sicher auch jeden Bürger unserer Gemeinde.

Die Einkünfte aus der Verpachtung der Standorte, der Beteiligung der Gemeinden und den Spenden betragen etwa 130.000,- Euro pro Jahr. Hinzu kommt noch die jährlich Gewerbesteuer mit derzeit etwa 250.000,- Euro im Jahr und in den folgenden Jahren steigend. Viele andere Gemeinden beneiden uns um diese Einkünfte. Zahlreiche Vorhaben konnte die Gemeinde auf Grund dieser Situation realisieren. Genannt sei hier nur der Bau und die Reparatur der Gemeindestraßen, Straßenbeleuchtung, Ortsteilhäuser, Sportplätze und weitere Vorhaben wie z.B. Straßenbau Krempin-Zarfzow.



Auf Grund unserer finanziellen Ausstattung kann sich unsere Gemeinde auch zwei Gemeindearbeiter mit entsprechender Technik leisten.

Zahlreiche gemeinnützige Vereine und Einrichtungen konnten 2008 über Spendengelder des Windparks unterstützt werden, z.B. Bau der Trauerhalle in Alt Karin mit 4350,- Euro, die Freiwillige Feuerwehr mit 500,00 Euro, der Kirch Mulsower Sportverein mit 1200,00 Euro, der Zuschuss zum Nikolausgeschenk für die Kinder mit 750,00 Euro, dieses alles nur beispielhaft genannt.

Natürlich wirkt sich das Vorhandensein des Windparks auch positiv auf die Beschäftigung aus. Zahlreiche Einwohner unserer Region sind bei der Herstellerfirma Siemens beschäftigt und führen von Neubukow aus die halbjährlichen Wartungs- und Servicearbeiten durch. Erdarbeiten erledigt die Bauunion Wismar, Schlosserarbeiten Fa. Boltz aus Ravensberg.



Pünktlich am Morgen des Nikolaustages erhielten alle Kinder der Gemeinde Carinerland einen Gutschein im Wert von 10 Euro. Wir danken dem Windpark Ravensberg-Krempin für die tolle Unterstützung und die Realisierung des Gutscheines!

Von Seiten des Windparks und der Gemeinde besteht die Vorstellung und letztmalige Chance, innerhalb des jetzigen Windeignungsgebiets eine kleine Fläche mit 2 neuen Windanlagen zu bebauen. Dieses Gebiet wurde von Regionalen Amt zur Bebauung freigegeben und wird in jedem Fall bebaut. Und wenn schon bebaut werden soll, dann doch bitte durch uns, denn dann können wir entscheiden, wie viele, wie hoch usw. Es wäre eine Möglichkeit, zu weiteren Einnahmen für die Gemeinde zu kommen. Auch wird dabei allen Einwohnern unserer Gemeinde die Möglichkeit einer vorzugsweisen finanziellen Beteiligung an diesen Anlagen angeboten.

Aus den Erfahrungen des bestehenden Windparks können wir sagen, dass solch eine Beteiligung für jeden recht gewinnträchtig und sicher ist. Hinsichtlich der Beteiligungsmöglichkeiten werden entsprechende öffentliche Info-Veranstaltungen erfolgen.

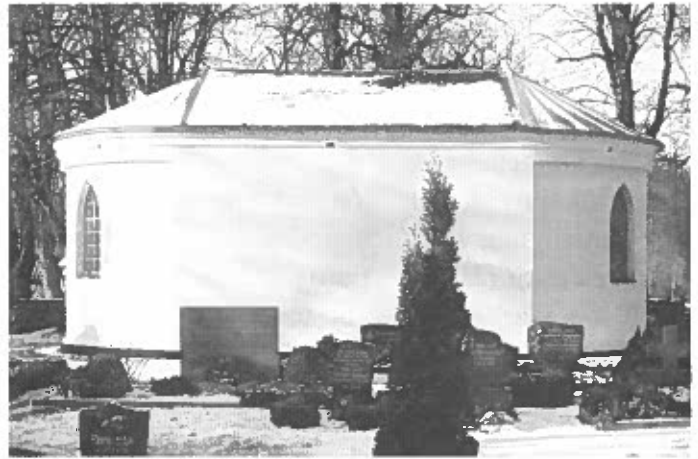
Wir hoffen, Ihnen mit diesen Ausführungen einen kleinen Einblick über einige Ergebnisse unseres Windparks und die Vorteile für unsere Gemeinde gegeben zu haben.

Edgar Borgwardt

Fertigstellung Trauerhalle

Wie in unserer Oktober-Ausgabe schon berichtet, wurde die Trauerhalle in Alt Karin nun fertig gestellt. Alle Interessenten konnten sich am Samstag, den 22.11.2008 ab 10.00 Uhr zur Eröffnung auf dem Friedhof einfinden, um das Werk zu besichtigen.

Sollte in Ihrer Familie ein Trauerfall eintreten und Sie möchten die Trauerhalle nutzen, melden Sie sich bitte bei Frau Chrzan-Schmidt, Telefon 0173/2363241.



Unser Sternenmarsch/ Laternenumzug am 30.10.2008

Unser alljährlicher Laternenumzug im Carinerland stand dieses Jahr unter keinem guten Stern. Schon am frühen Morgen schüttete der Regen und zum Nachmittag kam der Sturm hinzu - kein ideales Wetter für einen Laternenumzug.

Die Organisatoren Kultur der Gemeinde und Feuerwehr haben sich die Köpfe heiß diskutiert, wie jetzt weiter bei diesem miesen Wetter - "eventuell ausfallen lassen???" - "Nein" wir sind hart im Nehmen und lassen uns vom Wetter nicht unterkriegen. Wie gesagt so getan wurde kurzerhand die gesamte Verpflegungsstrecke in die Feuerwehr verlegt. Gegen 19 Uhr gerüstet mit Feuerwehr ta tü ta warteten wir gespannt, ob sich bei diesem Wetter jemand raus traut. Aber sieh da 1, 2, 3 und so kamen nach und nach dem Wetter trotzend gut warm angezogen ein paar Jugendliche und kleine Kinder in Begleitung ihrer Eltern und Großeltern daher.



Wie gut, dass es im Haus der Feuerwehr zumindest trocken war! Bei heißer Bockwurst und Tee konnten sich alle etwas aufwärmen.

So kamen dann doch noch ca. 25 Kinder zusammen und jeder bekam wieder seine Marke für eine Bratwurst. So konnte der Laternenumzug klein aber fein mit Laternen und reichlich Fackeln durch Ravensberg in Begleitung der Feuerwehr starten.

An der Feuerwehr nass und kalt angekommen, wurden wir doch durch einige Besucher begrüßt. Die Feuerwehr hatte die Bratwurst heiß und der Tee für die Kleinen und der Glühwein für die Großen wurden von dem Kulturausschuss ausgedient und wir ließen uns es alle hervorragend schmecken.

Es war schön warm in der Feuerwehr und so wurde doch noch ein schön gemütlicher Abend mit Groß und Klein vereint daraus.

Unser Motto: Wir in der Gemeinde Carinerland sind nicht wetterabhängig und lassen uns von nichts abhalten.

Nächstes Jahr gibt es wieder einen Laternenumzug wie gewohnt zur Tradition am:

30.10.2009

BITTE VORMERKEN!!!

Ein großes Dankeschön an den Kulturausschuss und der Feuerwehr Carinerland.

Wir sollten nicht vergessen, die Vorbereitungen und die Durchführung erfolgt ehrenamtlich.

DANKE



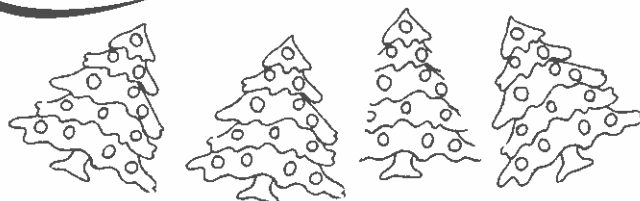
Aktiv und immer dabei, wenn es um Kultur im Carinerland geht: Magrit Kaschewski, Petra John und Heike Dassow.

Terminliches

9. Januar 2009

Weihnachtsbaumverbrennung in Ravensberg

Alle Einwohner der Gemeinde Carinerland können Ihre Weihnachtsbäume bis 6. Januar vor ihre Haustür legen. Die Bäume werden (natürlich kostenlos)



von den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Carinerland abgeholt und werden dann am 9. Januar in Ravensberg bei einem Winterfeuer verbrannt.

der Kulturausschuss

Seniorenweihnachtsfeier im Carinerland

Auch dieses Jahr veranstaltete die Gemeinde wieder eine Weihnachtsfeier für alle Senioren des Carinerlandes. Am Mittwoch, dem 10.12.2008 um 14.00 Uhr füllte sich langsam der Saal in Krempin. Der Weihnachtsbaum brannte und die Tafeln waren hübsch gedeckt. Nach einer kurzen Ansprache und Danksagung von unserer Bürgermeisterin Heike Chrzan-Schmidt ging es auch schon los. Der Kaffee wurde ausgeschenkt und alle konnten vom leckeren Stollen kosten. Dazu gab es noch für jeden eine Quarkschnitte und Lebkuchen. Auf den Tischen lagen Mandarinen für die nötigen Vitamine an diesem Nachmittag.

Nach dem Kaffee unterhielt uns der Volksliederchor Kamin-Moitin mit Weihnachtsliedern und Gedichten zum Schmunzeln. Der Weihnachtsmann hatte inzwischen im Schaukelstuhl Platz genommen und beobachtete das fröhliche Mitsingen der anwesenden Gäste. Es ist nicht immer selbstverständlich, dass unser Chor bei allen Veranstaltungen mit von der Partie ist. Das sollte belohnt werden. Die Bürgermeisterin bedankte sich beim Chor und vom Windpark Ravensberg-Krempin, vertreten durch Herrn Borgwardt, gab's ein kleines Dankeschön in Form einer Spende.

Der Weihnachtsmann teilte danach an alle Gäste ein kleines Präsent aus und es ging zum gemütlichen Teil des Abends über. Über den Glühwein stürzte sich keiner gleich rüber. Aber Bier, Wein und alkoholfreie Getränke wurden zahlreich getrunken.



Der DJ spielte Musik fürs wackelnde Tanzbein und es kamen sehr viele auf die Tanzfläche. So drehte noch der eine oder andere 'ne flotte Sohle auf's Parkett bis in die Abendstunden hinein und wir hatten den Eindruck, dass es unseren Senioren wirklich gefallen hat.



Ein Dankeschön an alle fleißigen Helfer sollte auch noch ausgesprochen werden. Es ist schön, dass wir in unserer Gemeinde noch so eine stimmungsvolle Feiern ausrichten können. Und wenn es Ihnen gefallen hat, dann kommen sie nächstes Jahr einfach wieder. Wir freuen uns auf Sie!

der Kulturausschuss



auf den Dörfern

In eigener Sache

Liebe Leser,
bitte wundern Sie sich nicht, erst jetzt einen Bericht vom diesjährigen Amtsausscheid der Feuerwehren zu lesen. Ich hoffe sehr, dass auch die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Carinerland dieses Versäumnis entschuldigen. Der "Cariner Landbote" wird von unserer Redaktionsteam nach der eigentlichen Tätigkeit im Ehemamt erstellt. Also eher in den Abendstunden. Da lässt die Konzentration manchmal nach. Und die an mich per Email geschickte Datei mit dem o.g. Beitrag für unsere Sommerausgabe ist irgendwie in den Weiten des Internets verschwunden...

Jetzt bekam ich den Beitrag von Angela Schwientek noch einmal und hier ist er:

H. Schmied

RAVENSBERG

Amtsausscheid der Feuerwehren

Am 26.04.2008 fand der diesjährige Amtsausscheid der freiwilligen Feuerwehren des Amtes Neubukow-Salzhaff in Ravensberg statt. Angetreten waren 11 Feuerwehren und 7 Jugendwehren zum „Löschangriff nass“, um die Besten aus ihren Reihen zu ermitteln. Zu Beginn fand wie jedes Jahr ein Umzug durch das Dorf statt. Noch lag der Bolzplatz im dicken Nebel. Um 9.00 Uhr startete die erste Mannschaft der Jugendfeuerwehr. Gegen 13.30 Uhr beendete die letzte Erwachsenen-Mannschaft ihren letzten Lauf. Das Ergebnis sah folgendermaßen aus:

In der Kategorie Erwachsene wurden folgende Plätze belegt: 1. Platz Neubukow, 2. Bastorf Männer, 3. Platz Bastorf Frauen, 4. Platz Alt Bukow, 5. Platz Kirch Mulsow, 6. Platz Carinerland II, 7. Platz Carinerland I, 8. Platz Rakow, 9. Platz Rerik, 10. Platz Pepelow

In der Kategorie Jugend wurden folgende Plätze belegt: 1. Platz Bastorf, 2. Platz Biendorf, 3. Platz Carinerland, 4. Platz Kirch Mulsow, 5. Platz Neubukow, 6. Platz Rerik, 7. Platz Am Salzhaff I

Die Jugend des Carinerlandes ist noch ein Tick schneller als die Erwachsenen. Bravo, Jungs und Mädels – gut gemacht und weiter so!



Nach dem eigentlichen Wettkampf kam die Siegerehrung. Herzlich Glückwunsch nochmals an die Kameraden aus Neubukow.

Aus unserer Gemeinde wurde der Kamerad Heini Storrer für 60jährige Mitgliedschaft in der freiwilligen Feuerwehr geehrt. Diese Ehrung soll gewissermaßen auch ein Ansporn für unsere Feuerwehrleute aus den jungen Reihen sein. Alles in allem ein gelungener Wettkampf, auch wenn der sehr neblige Beginn zuerst anderes vermuten liess.

Für die geleistete Arbeit während der Vorbereitungen und der Ausrichtung des schönen Tages nochmals vielen Dank an die Kameraden unserer Feuerwehr und an den Kulturausschuss unserer Gemeinde.



ALT KARIN

Unser Weihnachtsmarkt

Spaß !? Ja, Spaß hat es allen gemacht. Den "Machern" und denen, für die der Schlemmermarkt gestaltet wurde. Rauchwurst, Räucherfisch, Stollen, Backwerk, alles handgemacht, wurde angeboten. Leberwurst, Sauerfleisch, Marmeladen, Chutneys, Plätzchen zum Verkauf, weihnachtlich dekoriert. Glühwein und Glühwein mit und ohne für Große und für Kinder zum Aufwärmen. Anheimelnde weihnachtliche Atmosphäre bei Schwedenfeuern, Feuerschalen, Lichternetzen und einem großen geschmückten Weihnachtsbaum ließen es gemütlich sein.

Videowand mit fröhlichen DVD`s für die Kinder und das Allerwichtigste, der Weihnachtsmann oder -frau ? Für alle Transportmittel getestet, kam der Weihnachtsmann(frau) den Steinerberg auf dem Schaukelstuhl (gemütlich ?) sitzend angebraust.

Oder hatte ich etwas übersehen ? Auf jeden Fall, großes Hallo und Lachen bei Groß und Klein.

Gut, wir machen weiter, noch besser, noch schöner

Bis zum nächsten weihnachtlichen Schlemmermarkt in Alt Karin.

Gudrun Nebauer



Oh, es riecht gut, oh es riecht fein heut' rühr'n wir Teig für Plätzchen ein...

Das haben sich auch einige fleißige Frauen in Alt Karin gedacht. Am 6. Dezember fand hier ein kleiner Weihnachtsmarkt statt.

Unter dem großen Schlepptdach stand ein großer, geschmückter Tannenbaum. Dieser und die vielen aufgebauten Stände ließen sofort weihnachtliche Stimmung aufkommen. Es gab viele Leckereien zu ergattern, von selbstgebackenen Plätzchen in vielen verschiedenen Variationen über selbstgemachtes Schmalz, Marmelade, frisch gebackenen Waffeln und Vielem mehr. Der Glühwein schmeckte in Begleitung der weihnachtlichen Musik besonders gut.

Ich habe für meine Familie einige kleinere Weihnachtsgeschenke erhaschen können, worüber ich sehr glücklich bin. Der Weihnachtsmann schaute auch noch vorbei, zwar nicht mit Elch und Schlitten, sondern auf einem PKW-Anhänger und im Schaukelstuhl. Es war ein lustiger Anblick.

Alle, die an diesem Samstag den Weihnachtsmarkt in Rostock besuchten, haben sicherlich einiges verpasst.

An dieser Stelle möchte ich allen fleißigen Helfern ein Dankeschön aussprechen.

Ich bin mir sicher, dass ich im nächsten Jahr wieder vorbeischaue werde.

Angela Stimmer, Krempin

KAMIN/ MOITIN Die längste Zuckerrübe der Region

In diesem Herbst freute sich Kurt Kaschewski über einen besonderen Anbauerfolg. Beim Ernten seiner Zuckerrüben konnte er eine Rübe mit einer besonders langen Wurzel aus der Erde ziehen. Vom Blatt bis zum Ende der Wurzelspitze hatte das Früchtchen eine Gesamtlänge von 170 cm. Diese Rübenernte erinnert an das Gedicht „Das Rübchen“ von Alexei Tolstoi, obwohl Kurt Kaschewski sein Rübchen ohne Hilfe der Familie und aller Haustiere aus der Erde ziehen konnte.

Manfred Utech



Das Rübchen (Russisches Volksmärchen)

Großvater hat ein Rübchen gesteckt und spricht zu ihm: „Wachse, mein Rübchen, wachse, werde süß!“

Das Rübchen ist herangewachsen, süß, fest und groß - riesengroß! Der Großvater geht, das Rübchen auszuziehen; er zieht und zieht - und kann's nicht herausziehen.

Da ruft der Großvater die Großmutter. Die Oma fasst den Opa an, der Opa fasst das Rübchen an. Sie ziehen und ziehen - und können's nicht herausziehen.

Da ruft die Großmutter das Enkelein. Das Mädchen fasst die Oma an, die Oma fasst den Opa an, der Opa fasst das Rübchen an. Sie ziehen und ziehen - und können's nicht herausziehen.

Da ruft das Enkelein das Hündelein. Das Hündchen fasst das Mädchen an, das Mädchen fasst die Oma an, die Oma fasst den Opa an, der Opa fasst das Rübchen an. Sie ziehen und ziehen - und können's nicht herausziehen.

Da ruft das Hündelein das Kätzlein. Das Kätzchen fasst das Hündchen an, das Hündchen fasst das Mädchen an, das Mädchen fasst die Oma an, die Oma fasst den Opa an, der Opa fasst das Rübchen an. Sie ziehen und ziehen - und können's nicht herausziehen.

Das ruft das Kätzlein das Mäuselein. Das Mäuslein fasst das Kätzchen an, das Kätzchen fasst das Hündchen an, das Hündchen fasst das Mädchen an, das Mädchen fasst die Oma an, die Oma fasst den Opa an, der Opa fasst das Rübchen an.

Sie ziehen und ziehen -
und haben das Rübchen herausgezogen.



KAMIN/ MOITIN Line-Dance-Gruppe Moitin feierte 3-jähriges Bestehen

Am Sonnabend, den 22. November 2008 feierten die „Stomping Boots Moitin“ im Gemeindehaus in Krempin den 3. Jahrestag ihres Bestehens.



Unter der Leitung von Frau Christine Utech übten im Herbst des Jahres 2005 im Gemeindezentrum in Moitin die tanzbegeisterten Frauen aus dem Carinerland und den Nachbargemeinden die ersten Line-Dance-Schritte. Jeder Line-Dance sieht eine vorgeschriebene Schrittkombination und -folge vor, dieser Anspruch erfordert neben der tänzerischen Begabung eine ausreichende Lernwilligkeit und Merkfähigkeit von allen Tänzerinnen, um bei gemeinsamen öffentlichen Auftritten als Gruppe eine positive Wirkung zu erzielen. Daher dauerte es schon eine gewisse Zeit, bis sich eine Gruppe von 10 Frauen herauskristallisierte, die Anspruch und Können auf einen Nenner brachte und ein ausreichendes Repertoire an Tänzen für einen öffentlichen Auftritt beherrschte.

Die zunehmende Bekanntheit der „Stomping Boots“ weckte bei weiteren Frauen den Wunsch zum Mitmachen.

Frau Utech bildete daher im Febr. 2007 mit 10 Frauen eine weitere Line-Dance-Gruppe, die im Sommer diesen Jahres bereits soviel Tänze beherrschte, so dass beide Gruppen zusammen üben und auftreten konnten. Die erfolgreichen Auftritte der „Stomping Boots“ bei familiären und öffentlichen Anlässen sicherte die Finanzierung der Jahrestagsfeier. Es reichte sogar für die Einladung aller Ehemänner.

Ein mehr als ausreichendes Abendessen, genügend Getränke sowie ein abwechslungsreiches Tanzvergnügen garantierten für alle einen zufrieden stellenden und vergnüglichen Abend.

Show-Tänze der Line-Dance-Gruppe sowie Gesellschaftstänze wurden im Wechsel inszeniert. Den Männern wurde sogar die Gelegenheit geboten, um gemeinsam mit ihren Frauen einen Partnertanz einzustudieren. Der Erfolg veranlasste die Herren, die Damen um eine Wiederholung des „Chicago Cha Cha“ als Partnererlebnis zu bitten. Es war hoffentlich für alle ein unterhaltsamer und erlebnisreicher Abend.



Die Wiedereröffnung des erweiterten und renovierten Gemeindehauses in Krempin bietet besonders der Line-Dance-Gruppe mit 20 Frauen eine ausreichende Tanzfläche für das Training der Tänze und eignet sich auch hervorragend für gemeinsame Feiern.

Zu allen Mitwirkenden an der Vorbereitung und Durchführung der Jahrestagsfeier sage ich hiermit:

Danke für den schönen Abend!

M. Utech



Jahresabschlussfeier der Jagdgenossenschaft Kamin

Am Sonnabend, den 15.11.2008 hatte sich die Jagdgenossenschaft Kamin mit vielen Gästen und Prominenten aus dem Carinerland zur Jahresabschlussfeier im Hotel „Störtebeker“ versammelt. Nach einem fürstlichen Mahl aus der Hotelküche eröffnete der Volksliederchor Kamin Moitin mit dem nachstehenden Liederprogramm den Unterhaltungsabschnitt des Abends.

1. Jägerchor aus der Oper „Der Freischütz“ von Carl Maria von Weber
2. Auf, auf zum fröhlichen Jagen
3. Jetzt kommen die lustigen Tage
4. Drei weiße Birken
5. Ich bin kein Bajazzo
6. Lieder so schön wie der Norden
7. Mecklenburger Land



Nach dem Auftritt des Chores sorgte Frau Barbara Stern mit ihrem Akkordeon für die Entspannung der Gäste. Frau Stern wurde von einem Italiener begleitet, der mit seinen Liedern alle Leute begeisterte und zum Mitsingen animierte. Zu seinem Repertoire gehörten auch viele italienische Schlager aus vergangenen Tagen; das heißt sie waren in der Jugendzeit der älteren Gäste so genannte „Ohrwürmer“.

Gelobt werden muss neben den Organisatoren der Veranstaltung auch das Hotelpersonal, das bis zum Heimgang der letzten Gäste zur mitternächtlichen Stunde unermüdlich mit Speise und Trank für das Wohlbefinden aller Gäste sorgte.

M. Utech





Alle Jahre wieder...

Wie bereits schon im vergangenen Jahr kam auch in dieser Vorweihnachtszeit der Nikolaus nach Moitin. Kleine und große Augen erwarteten ihn sehnsüchtig am Gemeindehaus. Hier begrüßte er die Kinder, die anschließend seinem festlich geschmückten Schlitten in Richtung Kaminer Sportplatz folgten. Dort hatten bereits fleißige Helfer des Nikolauses unter Leitung der Familie Kul Lagerfeuer sowie Glühwein- und Bratwurststand vorbereitet. Außerdem wurden kleine Geschenke durch den Nikolaus verteilt. Das ganze Fest wurde durch stimmungsvolle Weihnachtsmusik umrahmt.

Bis in den späten Abend hatten kleine und auch große Kinder viel Spaß.

Einen ganz besonderen Dank an Petrus für das schöne Wetter sowie an alle Organisatoren. Zu denen zählen die Feuerwehr, das Team um Armin Stubbe und das Festkomitee Moitin/Kamin.



Wir hoffen, dass diese Veranstaltung auch weiterhin eine schöne Tradition bleibt und vielleicht auch noch mehr Erwachsene anspricht- und sei es nur zum gemütlichen Plausch bei einem Becher Glühwein.

F.B./S.H.



KREMPIN

Wie bitte??

Gibt es wirklich noch Leute, die das Krempiner Gemeindehaus nicht kennen?

Vielleicht darf ich es kurz vorstellen:

Es hat eine wunderschöne nagelneue Küche mit allen Geräten, die man sich wünscht. Auch Teller, Gabeln und sonstiges Geschirr sind vorhanden.

Plant man eine kleine Feier, ist unsere Weinstube der richtige Platz dafür.

Das Gemeindehaus wird in der Woche sehr gut genutzt. Jeden Montagabend trainiert eine Frauensportgruppe für Körper und Wohlbefinden.

Freunde des Tischtennis haben sich zusammengefunden und nutzen den Saal jeden Mittwoch.

Und donnerstags trifft sich hier die Line-Dance-Gruppe.

Am Mittwoch, den 10. Dezember 2008 fand eine behagliche Weihnachtsfeier für die Rentner statt (siehe Bericht vorher - die Redaktion). Der Saal wurde erstmalig mit 115 Personen ausgelastet.

Am 31. Dezember 2008 soll eine große Silvesterparty stattfinden.

Für das Jahr 2009 habe ich schon wieder einige Buchungstermine in meinem Kalender stehen.

Es bereitet mir große Freude, den Leuten, die gerne feiern möchten, dieses neurenovierte Gemeindehaus zu vermieten.

Angela Stimmer

Geschichte & Geschichten

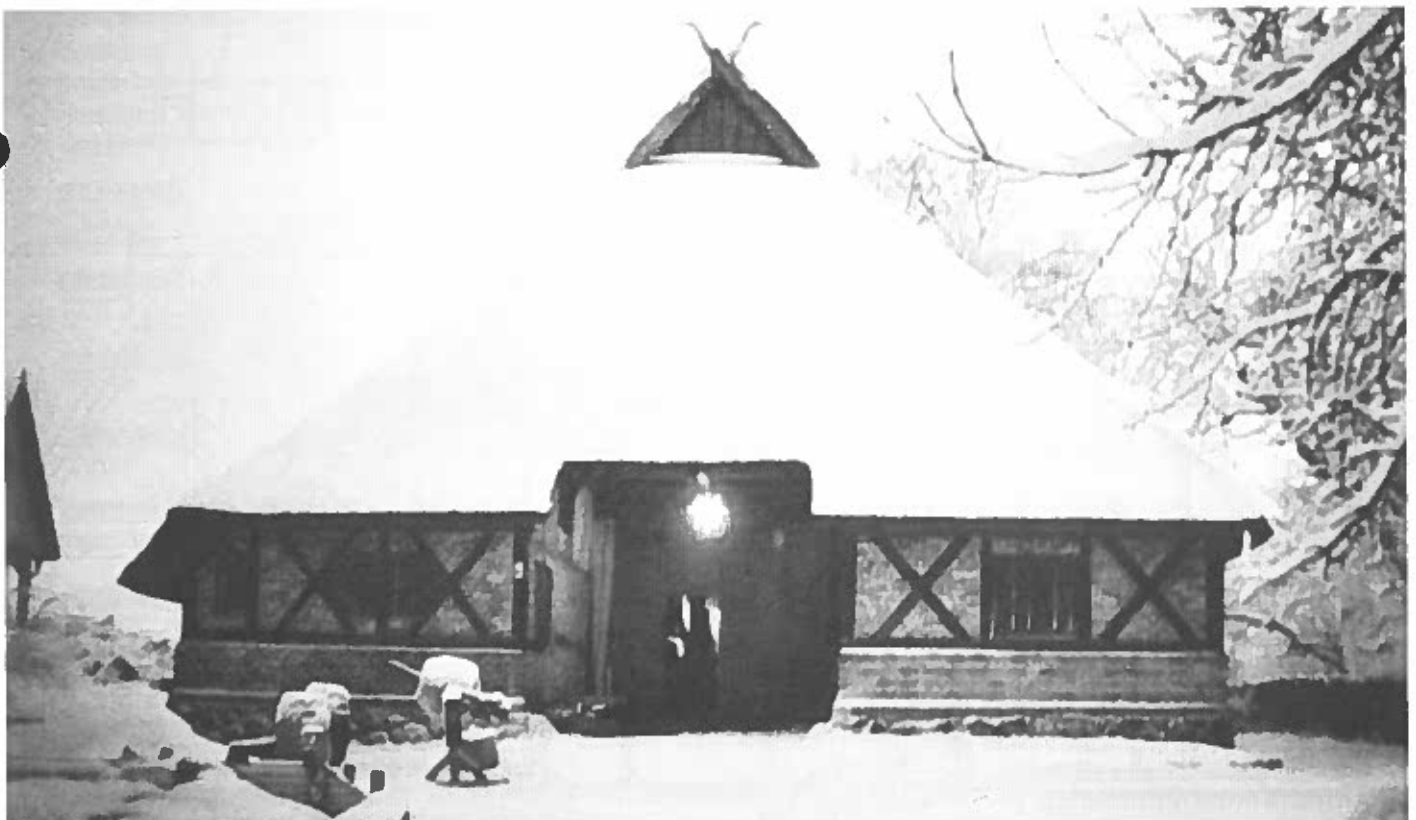
Raritäten

Lichterketten, beleuchtete Weihnachtssymbole in und an den Häusern zeigen an, Weihnachten ist nicht mehr fern. Kommt man von Ravensberg nach Neu Karin, leuchtet eingangs des Dorfes nachts in der Einfahrt des alten Bauernhauses der rote

Weihnachtsstern zum Willkommensgruß für den Ankommenden, Schmuck für das alte Gebäude.

Ja, sie werden immer seltener, die reedgedeckten Einheitshäuser, Wohnen der Menschen und Haltung der Tiere unter einem Dach.

Sie sind als Längsdielen- oder Querdielenhäuser gebaut. Hier und dort zeigen sie sich noch. In Neu Karin zum Beispiel, das Methling'sche Anwesen und das von Meyer. Sie sind die Einzigen, die übriggebliebenen im Carinerland.



Ein anheimelndes Bild in der Weihnachtszeit ist alle Jahre wieder der große Stern in der Einfahrt des liebevoll restaurierten alten Bauernhauses von E. Meyer in Neu Karin.

Zwei Anwesen, von fünf, die es ehemals im Niegen Carin gab. Der Hof von Lanner und Bochmann ist abgebrannt, der von Techel verfallen.

Wir verneigen uns vor den ehemaligen Bauleuten. Sie hatten keinen Kran, keine Kettensäge, keinen Mischer oder anderes technisches Werkzeug. Heute geht der Bau kaum ohne solche Hilfsmittel voran. Damals war es vor allem das Wissen und Können der Bauleute. Sie konnten ohne Studium und ohne hohe Schule - sozusagen aus dem Bauch heraus - Erstaunliches leisten.

Sie hatten die Schrotsäge, Zimmermannskeile in verschiedenen Formen für den unterschiedlichsten Zweck. Sie handhabten den Beitel, maßen mit dem Lot, trieben mit dem Beil oder Hammer die holznägel in das Fächerwerk. Mit dem Winkelmaß wurden die Holzverbindungen angerissen.

Die Erfahrungen, von den Alten übernommen, dank Gefühl für Formen und Proportionen, dank handwerklichen Vermögens, waren es, dass solches entstehen konnte.

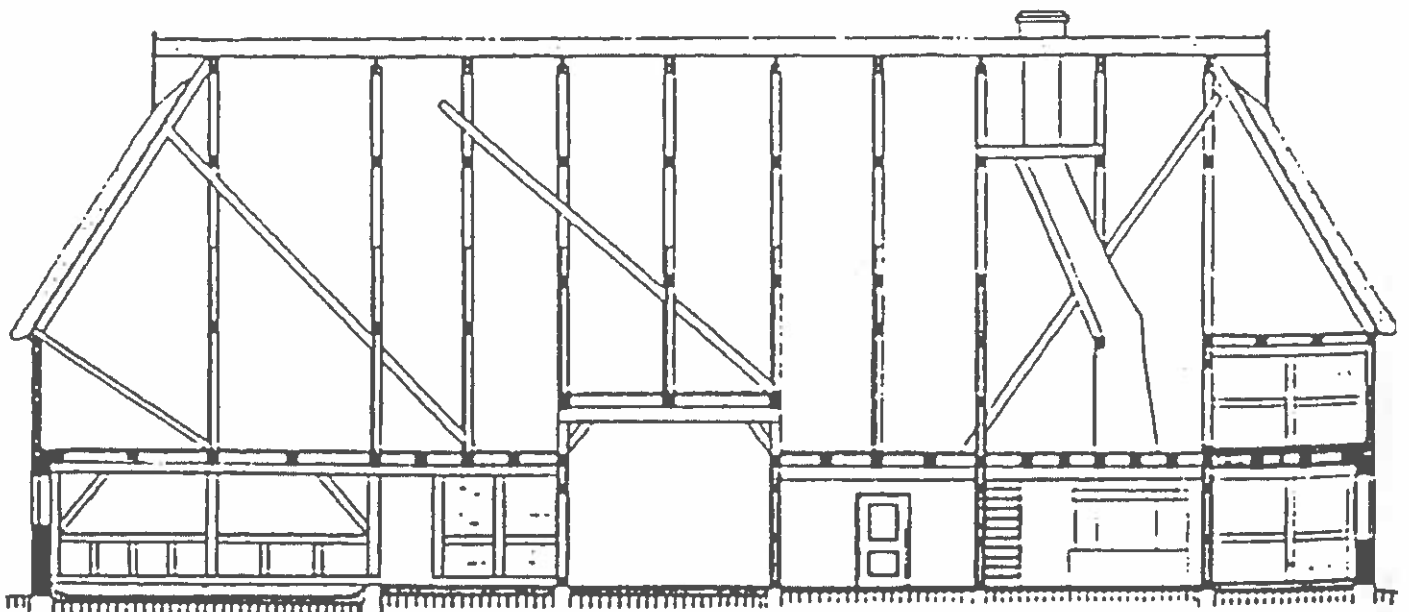
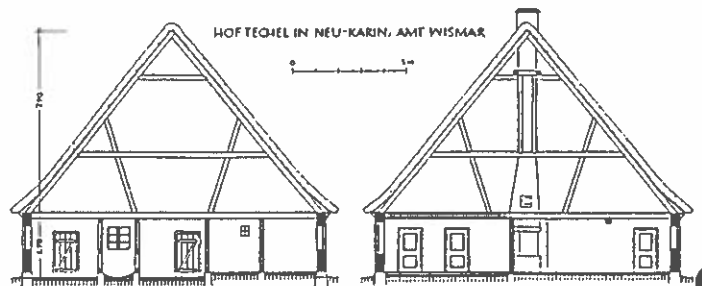
Geschichte sind diese Anwesen, mit ihren Häusern, Ställen und Scheunen. Dank jenen, die sie erhalten, prägen sie doch noch heute das Dorfbild.

Noch einmal: Unsere "Alten" haben ohne Statiker grundsolide Bauwerke geschaffen.



Alte Aufnahme des Gehöftes Klünder

Bauzeichnungen des Hallenhauses E. Meyer in Neu Karin



Unternehmen im Carinerland

Unter dieser Rubrik möchten wir Unternehmen, die in der Gemeinde Carinerland ansässig sind, vorstellen. Wie oft suchen wir nach Handwerkern oder Dienstleistern, die uns helfen können. Und wir wissen gar nicht, dass es sie in unserer unmittelbaren Umgebung, also unserer Gemeinde gibt.

Liebe Unternehmer, wenn auch Sie einmal im "Cariner Landboten" vorgestellt werden möchten, melden Sie sich einfach beim Redaktionsteam.

Ansprechpartner:

Heidrun Schmied, Dorfstr. 24, 18233 Krempin

Telefon: 03 82 94 - 78 865

Neu im Carinerland...

...sind Ilka und Bernd Baumann. Die beiden Baufinanzierungsspezialisten haben im September 2008 das Grundstück mit dem Haus auf der Priesterkoppel 2 in Alt Karin erworben. Auf das Land gezogen hat sie die Liebe zu den Dingen, die man mit Geld nicht bezahlen kann - Ruhe, Vogelzwitschern, alte Bäume und nette Nachbarn. Beide sind geborene Städter und wild enmthschlossen, das Landleben zu lernen. Ihre Kunden sind seit eh und je auf dem Dorf zu Hause - schließlich hat hier fast jeder Hausbesitzer schon einmal das eine oder andere finanziert.

ANZEIGE

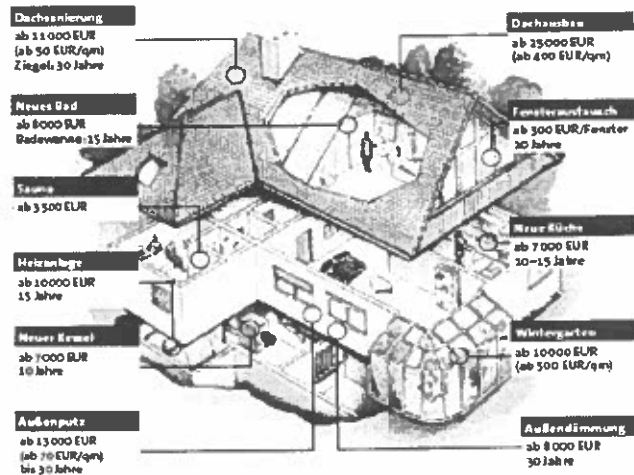
Wann, wenn nicht jetzt?

Jetzt die Kosten senken.

Sparen Sie bares Geld. Denn eine Modernisierung erhält nicht nur den Wert Ihrer Immobilie, sie senkt auch in vielen Fällen die Betriebskosten.

Erhalten Sie den Wert Ihres Eigentums.

Die eigenen vier Wände sind eine sichere Geldanlage. Doch ein Haus bedarf regelmäßiger Wartung; bestimmte Bauteile sind im Laufe der Zeit auszu-tauschen, damit es langfristig so wertvoll bleibt wie heute.



Kredite - speziell für das Modernisieren:

Ab 4,4% fest bis Zuteilung!

Mit unseren aktuellen Konditionen können Sie Ihr Eigenheim besonders günstig modernisieren.

Finanzierungsbeispiel:

Finanzierungsbedarf:	30.000 Euro
Wüstenrot Constant:	30.000 Euro
monatliche Raten:	240 Euro
Gesamtlaufzeit (rund):	16 Jahre

Hinweise: Grundlage für die Berechnung sind die Zinssätze und weiteren Bedingungen der Kreditprogramme Ideal Bausparen, Forward-Darlehen und Wüstenrot Constant. Die Konditionen sind freibleibend. Die Zinssätze richten sich nach den zeitweiligen Verhältnissen am Kapitalmarkt.

Lassen Sie sich Ihre ganz persönliche Finanzierung mit aktuellen Konditionen von uns ausrechnen!

Gerne informieren wir Sie auch über die staatlichen Förderungsmöglichkeiten und Steuervergünstigungen sowie über weitere Finanzierungsmodelle - z.B.

Anschlussfinanzierungen (Forward-Darlehen) Photovoltaik-Darlehen, Wohn-Riester-Förderung u.s.w.

Wo, wenn nicht hier:

Finanzberatung & Coaching

Ilka und Bernd Baumann

Priesterkoppel 2, 18236 Alt Karin

Tel.: 03 82 97 - 50 461

Mobil: 0151 - 20 43 22 73

bernd.michael.baumann@wuestenrot.de



wüstenrot

Partner der Württembergischen

*Frohe Weihnachten
und alles Gute für das Neue Jahr wünschen Ihnen
Ilka und Bernd Baumann*

Weihnachtliches Carinerland

Für die einen ist es Kitsch, für die anderen ist die Weihnachtsbeleuchtung in den Vorgärten das Schönste auf der Welt. Und es leuchtet auch wieder in diesem Jahr bunt in den Gärten des Carinerlandes. Wem der Schwibbogen im Fenster nicht ausreicht, schmückt das Haus, den Zaun, den Carport oder die Sträucher vor der Hauseingangstür mit bunten Lämpchen und Lichterketten.



Die Spaziergänger haben ihre Freude daran und das Licht sorgt für warme romantische Stimmung. Und damit auch die Fans dieser Weihnachtsdekoration weiterhin ihre Freude mit Gleichgesinnten teilen können, bitten wir die Griesgrame um Respekt und Verständnis.

Das Zerschneiden von Lichterketten oder Zerstören von Dekorationen ist einfach nicht hinzunehmen. Wir fordern alle Weihnachtsmuffel auf, das Eigentum anderer zu schützen und diesem vielleicht doch eher mit einem Lächeln zu begegnen. „Toleranz“ heißt das Zauberwort.

Wir möchten nicht, dass unsere Gemeinde durch Vandalismus glänzt, sondern eher durch ein friedvolles Zusammenleben.

Also, liebe Einwohner des Carinerlandes, genießen Sie die Vorweihnachtszeit – mit oder ohne Lichterkette um die Hauseingangstür.

Angela Schwientek



Unsere Kinderseite



Liebe Kinder,

Weihnachten ist die Zeit der Plätzchenbäckerei. Wir haben zwei Rezepte herausgesucht, die ihr probieren könnt. Viel Spass beim Backen!

Vanillehörnchen

Zutaten:

- 175 g Butter
- 250 g Mehl
- 125 g Mandeln, hell und gemahlen
- 2 Pack Vanillienzucker

Zubereitung:

Alle Zutaten gut durchkneten. Aus dem Teig kleine Hörnchen formen. Nach dem Backen in einer Schüssel mit Puderzucker wälzen. Der Teig reicht für etwa 80 Stück.



Ausstechplätzchen

Zutaten:

- 300 g Mehl
- 200 g Butter
- 100 g Zucker
- 1 Ei
- 1 Eigelb zum Bestreichen

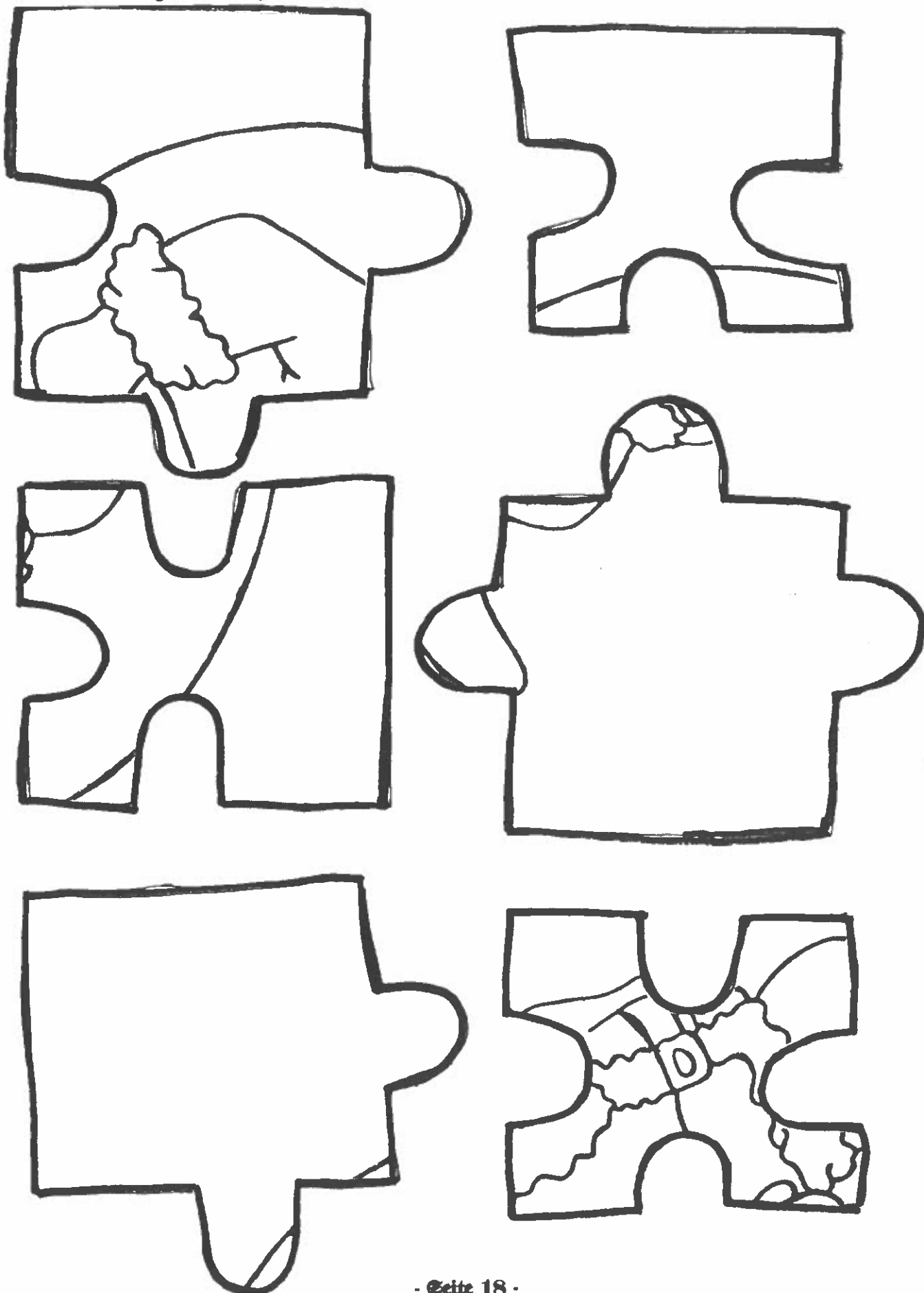
Zubereitung:

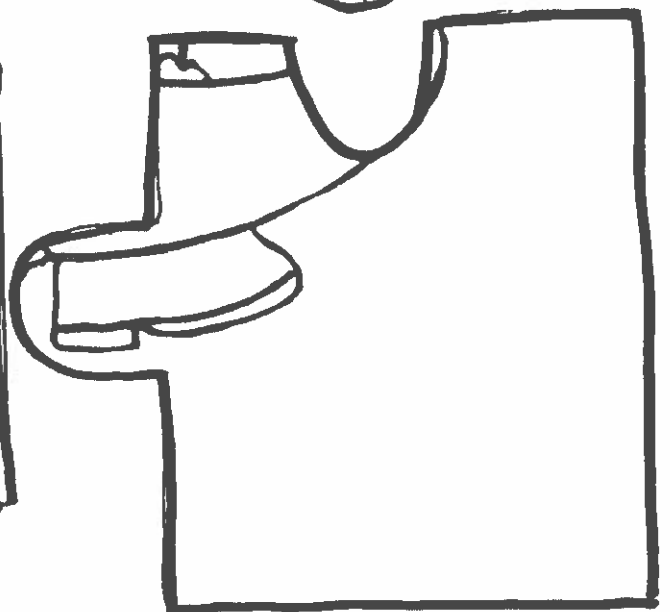
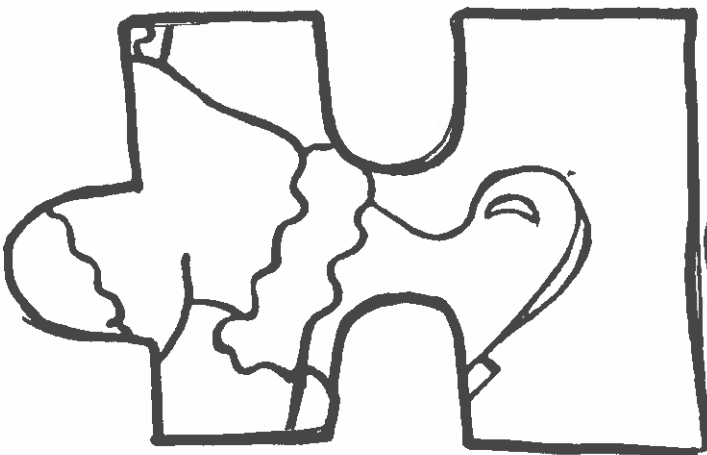
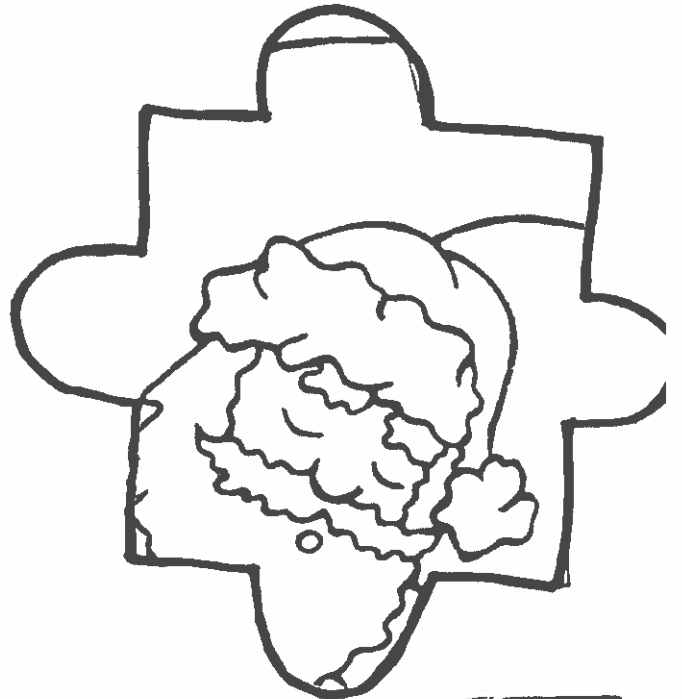
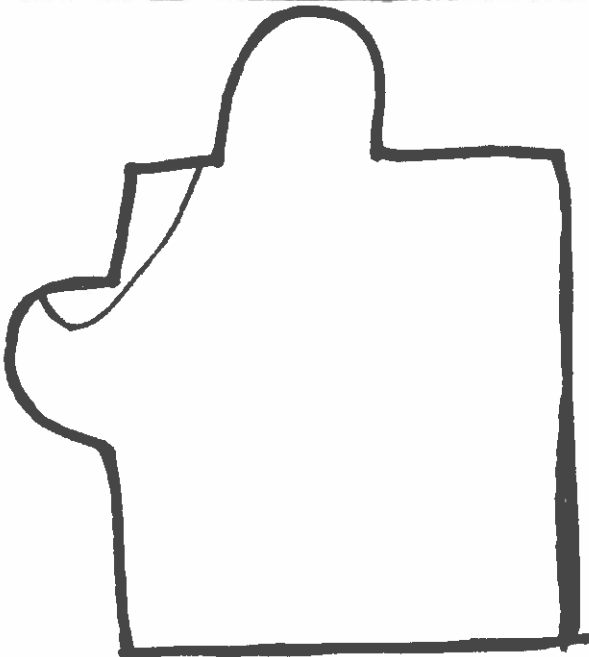
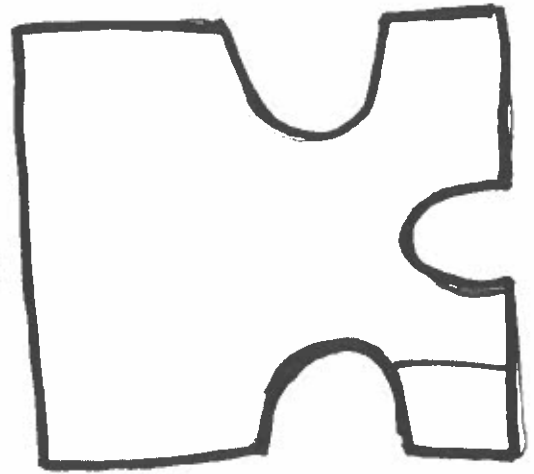
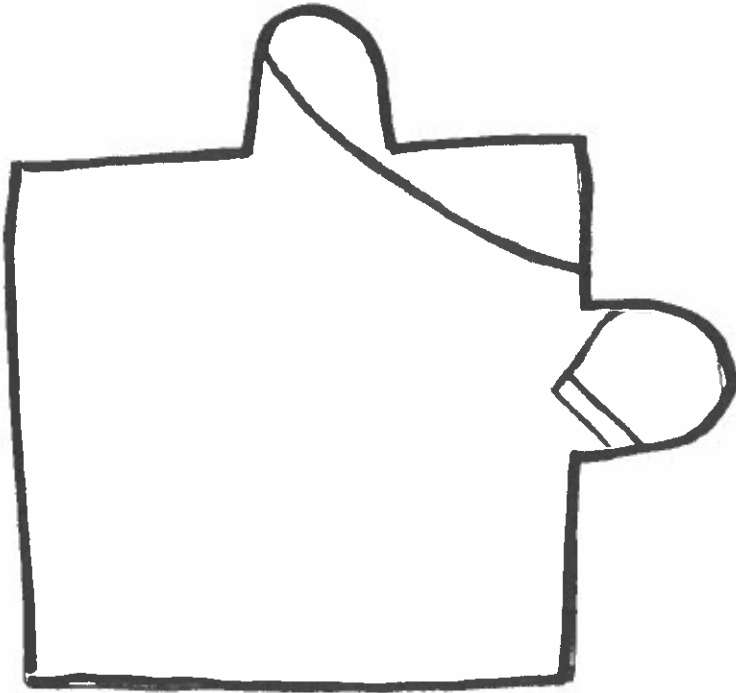
Die Butter erwärmen, bis sie dünnflüssig ist. Dann mit allen anderen Zutaten gut vermischen. Am besten geht das mit kühlen Händen, sonst bleibt der Teig rasch kleben! Den fertigen Teig etwa eine Stunde im Kühlen stehen lassen, dann ausrollen und mit Formen ausstechen. Mit einem Pinsel die Teigstücke bestreichen und in die Backröhre geben. Nach dem Backen könnt ihr die Kekse noch mit Zuckerglasur (Puderzucker mit Eiweiß mischen) und bunten Streuseln verzieren!



Unser Weihnachtspuzzle

Trenne die Zeitungsseiten heraus und klebe sie auf eine Pappe. Dann schneide die Puzzleteile heraus. Wenn du sie richtig zusammensetzt, bekommst du ein Bild, welches du ausmalen kannst. So hat man ein richtiges Puzzlespiel!





Amüsante Geschichten

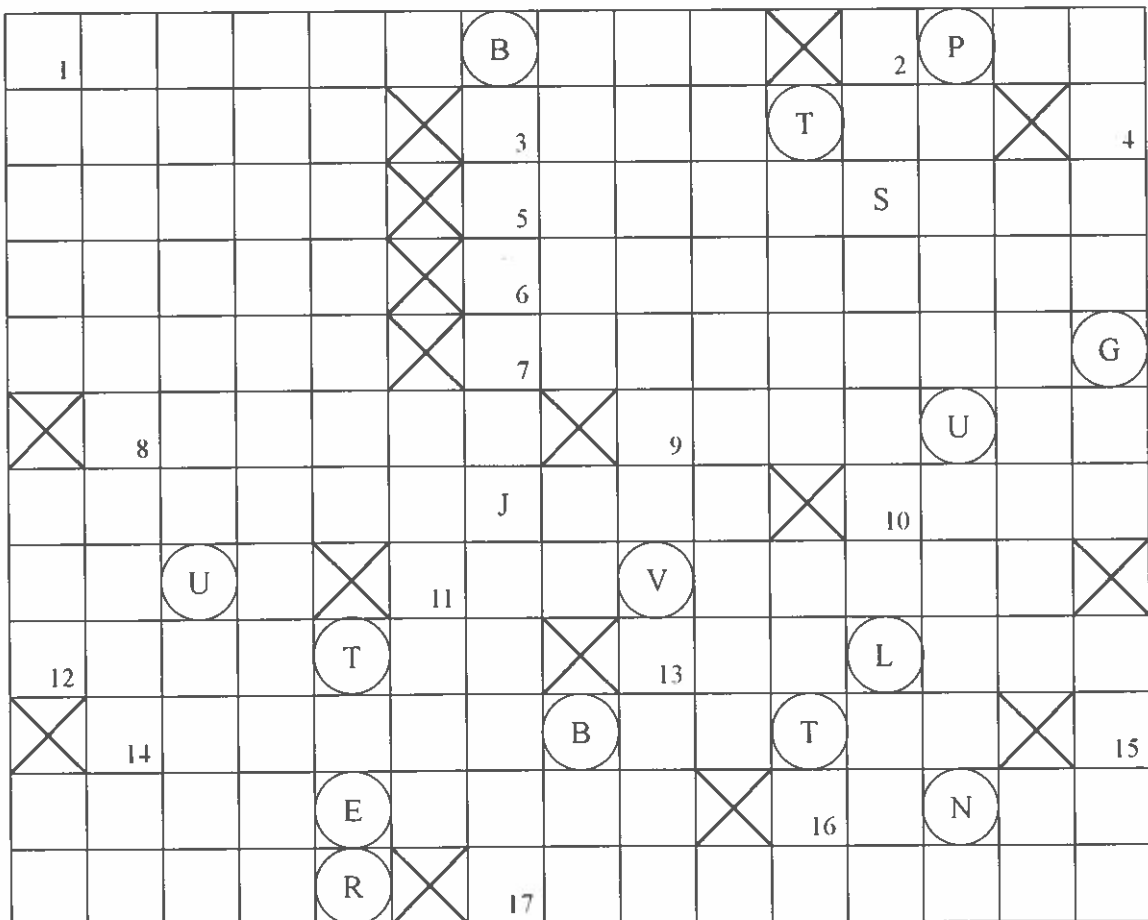
Zum Lachen, aber wahr

Sch. ut Oll Carin hät mit sin Pierd un Wagen een Schwin in Kröpi bi de VEAB abliefert. Dat hät Geld brächt. Hei hät da ein drunken un dorten mit een snackt. Ok een paar Lütte hät hei drunken. Düster ist dat wäst, as hei losführt. In Ollenhagen stoppt de ABV dat Gefährt. "Hei hät keen Licht an dat Wagen", secht dei Uniformierte. Sch. is nich up den Kopp fallen un erwiedert: "Je, dat brüg ich nich, dat Pierd is blind!"

S. Stock



Weihnachtfräsel



- | | | |
|--------------------------|-------------------------------|---------------------------------------|
| 1 er erstrahlt | 7 Er bringt? | 13 Und? |
| 2 eine MV Spezialität | 8 Weihnachtsgebäck | 14 Was kommt am 1. auf den Tisch? |
| 3 aus Staniol | 9 Was wünscht man zum 31.12.? | 15 Was gehört dazu? |
| 4 Was schmückt den Baum? | 10 Wie heißt er? | 16 Manche haben am 1.? |
| 5 Geschenk | 11 Was ist am Jahresende? | 17 Die Engländer und Andere wünschen? |
| 6 Wer hat die Rute? | 12 Es starten? | |

Das Redaktionsteam wünscht allen Lesern ein frohes Fest und einen guten Rutsch in das Jahr 2009 !